

# Eine Welt im Maßstab 1 zu 160

**MODELLBAU** An der Diesterwegschule macht Benno Sahre aus seiner AG eine Gemeinschaft von N-Bahn-Freunden

Von  
Fabian Held

**HOCHHEIM.** Sven lötet gerade einen Kabelbaum fertig. Wenn das geschafft ist, wird das Konstrukt mit Heißkleber in der Holzkiste angebracht, die er und sein Team bereits vergangene Woche fertiggestellt haben. So sollen später die Weichen gesteuert, die Lokomotiven mit Strom versorgt und die Häuser erleuchtet werden. Natürlich keine in realer Größe, sondern im Verhältnis 1:160. „Es macht richtig Spaß“, findet der Schüler. Mit seiner Gruppe baut er zusammen ein Modul für die Landschaft der N-Bahn-Freunde Worms – und das im Schulunterricht.

„Als Schule brauchen wir solche Unterstützer“

Der leidenschaftliche Modellbauer und Mitglied des Vereins, Benno Sahre, leitet das ungewöhnliche Projekt an der Diesterwegschule. Sein Honorar spendet er an die Schule, damit diese die teilweise teuren Materialien anschaffen kann. Seine Faszination und seine Leidenschaft für sein Hobby wollte Benno Sahre weitergeben. „Jeder eingetragene Verein hat eine Zielsetzung.

Unsere Zielsetzung ist es, Kindern und Jugendlichen zu zeigen, was man mit einer N-Bahn alles machen kann“, erklärt der begeisterte Modellbauer. Er hatte die Idee, das Modellbauen in die Schule zu tragen – als AG für alle interessierten Schüler.

Zunächst hatte er die drei Wormser Gymnasien per E-Mail angeschrieben, ohne eine Antwort zu bekommen. Er ließ nicht locker und versuchte es anschließend auf postalischem Wege – diesmal antwortete das Elo, hatte jedoch kein Interesse. „Anschließen wollte ich einige Flyer an der Diesterwegschule verteilen, um auf unseren Fahrtag im Oktober hinzuweisen“, erinnert sich Benno Sahre. Zufällig lief er dabei der Schulleiterin Simone Gnädig über den Weg. Er erzählte ihr spontan von seiner Idee, eine Modellbau-AG anzubieten. Die Rektorin war „sofort Feuer und Flamme“, erzählt sie heute. Mehr noch: Sie kann sich vorstellen, das Modellbauen in den Arbeitslehre-Unterricht der neunten Klasse, der bald „Technik und Natur“ heißen wird, zu integrieren. „Praktischer Unterricht mit einer klaren Zielsetzung motiviert unsere Schüler in besonderem Maße“, weiß Simone Gnädig. „Ich



**Benno Sahre hatte die Idee für die Modellbau-AG. Hier zeigt der ehemalige Leiter einer EDV-Abteilung dem Schüler Sven Zielke, wie man lötet.**

Foto: photoagenten/Alessandro Balzarin

finde es großartig, mit welchem Engagement Benno Sahre das Projekt verfolgt und wie er die Kinder begeistert. Als

Schule brauchen wir solche Unterstützer“.

Alle interessierten Schüler der neunten Klasse hatten im

November dann die Chance, beim N-Bahn-Projekt mitzumachen. Sahre stellt klare Regeln auf, die die Schüler befol-

gen müssen. Die zwölf Schüler, die mitmachen, werden in zwei Gruppen aufgeteilt, welche dann jeweils einen „Teamleader“ bestimmten. „Wir wollen das Projekt so aufziehen, wie es später im Beruf sein wird“, erklärt Benno Sahre. Über die Situation in der freien Wirtschaft weiß der ehemalige Leiter einer EDV-Abteilung bestens bescheid.

Eine Teamübung zu Beginn der Lehrreihe schweißt die zwei Sechsergruppen zusammen. Nun geht es ans Eingemachte. Jedes Team bekommt einen Plan für ein N-Bahn-Modul, das es möglichst selbstständig umsetzen soll. Die Arbeit der Gruppen fließt dann mit in die Note der Schüler ein.

Es sei verblüffend zu sehen, wie sich die Kinder entwickeln, schwärmt der Modellbauer. Während er spricht, geht er von Tisch zu Tisch. Er erklärt, verbessert und lobt. Am Anfang etwa hätten die Schüler nicht löteten können. Jetzt klappe das schon deutlich besser, findet Sahre. Der Modellbau fordert vielseitige Fähigkeiten, ist er sich sicher. Etwa der Umgang mit verschiedenen Werkstoffen, dem Computer, sowie verschiedene Tätigkeiten in den Bereichen Elektrik und Elektronik.